

Presseinformation

Neumarkt/OPf., Oktober 2021

Herbstgoldene Wanderträume auf den Jurahöhen

NEUMARKT I.D. OPF. Auf den Jurahöhen rund um die alte Pfalzgrafenstadt Neumarkt hat die Natur jetzt ihr schönsten Herbstkleid angelegt. Die Blätter der Laubbäume erstrahlen im milden Licht der Sonne in Farbschattierungen von Gelb über Gold bis zu Feuerrot, das noch satte Grün der Wiesen bildet dazu einen lebhaften Kontrast. Das Wandern durch die herbstlich verfärbten Wälder oder hinauf auf die charakteristischen Zeugenberge mit ihren weiten Blicken in die Oberpfälzer Landschaft bietet die wunderbare Gelegenheit, vor dem Winter noch einmal Kraft zu tanken und die Schönheit der Natur in vollen Zügen zu genießen. Unter den mehr als 500 Kilometern Wanderwegen, die die Region durchziehen, sind die beiden zertifizierten „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“, der Jurasteig und die Zeugenbergrunde, echte Highlights. Die 48,3 Kilometer lange Zeugenbergrunde wurde sogar – als einer von nur fünf Wanderwegen in ganz Deutschland! – vom Europäischen Wanderverband mit dem Siegel „Leading Quality Trail - Best of Europe“ ausgezeichnet. Als einer der schönsten Wanderwege Europas bietet die Zeugenbergrunde ein spektakuläres Wandererlebnis mit Felsformationen, markanten Aussichtspunkten, Burgen und Klöstern. Der Rundwanderweg umkreist das Neumarkter Becken und verbindet den Fränkischen Albtrauf im Osten mit den spektakulären Zeugenbergen im Westen. Eine Reise zurück in die Urzeit: Vor zwei Millionen Jahren widerstanden die Zeugenberge den Fluten der nacheiszeitlichen Schmelzwasser, ihre markanten Massive ragen aus der welligen Ebene heraus und bilden spektakuläre Blickpunkte in der Neumarkter Landschaft. Die – übrigens auch familiengeeignete – Wanderung führt über die Burgruine Wolfstein nach Höhenberg, zur strahlend barocken Wallfahrtskirche Mariahilf mit dem berühmten Gnadenbild der Gottesmutter und zum 591 Meter hohen Buchberg mit seinem charakteristischen Plateau und den mächtigen Wallanlagen eines keltischen Oppidums. Weiter geht es über den Staufer Berg mit seinem alten Burgstall, den Tyrols- und den Großberg bis zu den Hügeln über Postbauer-Heng und schließlich über den Grünberg und die Heinzburg wieder zurück. Damit vereint die Tour, die auch in Etappen erwandert werden kann, zahlreiche Natur- und Kultur-Highlights inmitten der herbstlichen Traumlandschaft. Einige der schönsten Eindrücke vom goldenen Wanderherbst rund um Neumarkt zeigt ein neues Video. Zusammen mit ausführlichen Wander-Infos ist es jetzt zu sehen unter www.tourismus-neumarkt.de/wandern.

Tourist-Information Neumarkt in der Oberpfalz Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt/OPf. Telefon 09181/255-125 Telefax 09181/255-198 E-Mail: tourist-info@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de	 Bayerischer Jura	Pressekontakt: Rainer Seitz Touristik- und Werbefachwirt BAW Telefon 09181/255-127 E-Mail: Rainer.Seitz@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de
---	--	--

Presseinformation

Lebendige deutsche Kunst der Sechziger Jahre

NEUMARKT I.D. OPF. In seiner neuen Wechselausstellung präsentiert das Museum Lothar Fischer in Neumarkt vom 24. Oktober bis 30. Januar die „Gruppe RADAMA 1959 – 1962“, zu der sich der Maler und Glaskünstler Erwin Eisch (*1927), die Bildhauerin Gretel Stadler (*1937) und der Bildhauer Max Stracke (*1934) 1959 zusammengeschlossen hatten. Den Schwerpunkt legten sie auf die Bildhauerei. Weit über Bayern hinaus bekannt wurde RADAMA durch die „Bulus Krim Gedächtnisausstellung“ in der Münchner Galerie Malura 1961. Die Ausstellung wurde zum Skandal, nachdem eine Journalistin aufdeckte, dass deren Protagonist Bulus Krim eine Erfindung der Künstlergruppe war. Die Presse stürzte sich auf diesen „Betrug“ und warf den Ausstellenden vor, sie hätten versucht, ihre Arbeiten gewinnbringend zu vermarkten. Ihr künstlerisches Anliegen ging dabei unter. Die Ausstellung im Museum Lothar Fischer präsentiert die Werke der 2019 erfolgten RADAMA-Schenkung des späteren Ehepaars Gretel und Erwin Eisch aus Frauenau an die Lothar & Christel Fischer Stiftung. Gezeigt werden neben Plastiken aus Glas, Keramik, Stein, Holz und Bronze sowie Gemälden und Zeichnungen auch zahlreiche Dokumente, zudem werden anhand von alten Schwarz-Weiß-Fotografien die bis heute vergessenen Ausstellungsinstitutionen von 1961 mit Möbeln und Gebrauchsgegenständen teils räumlich nachempfunden. Erstmals wird eine wenig bekannte Position der deutschen Kunst der Sechziger Jahre präsentiert, deren Innovationskraft und Lebendigkeit auch für heutige junge Künstler/innen Überraschungen birgt (www.museum-lothar-fischer.de).

Neumarkt pflegt sorgsamem Umgang mit Mensch und Natur

NEUMARKT I.D. OPF. Schon 2002 hat Neumarkt in der Oberpfalz einen Nachhaltigkeitsprozess begonnen, um sich den Herausforderungen einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung zu stellen. Inzwischen ist eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, das Engagement der Stadt wurde in den letzten Jahren mit hochrangigen Auszeichnungen gewürdigt – unter anderem war Neumarkt Deutschlands „Hauptstadt des Fairen Handels 2019“. Für Gäste interessant sind viele Bereiche von den umweltfreundlichen, behindertengerechten Stadtbussen in Hybrid-Technologie über regionale Produkte bis zum angewandten Umwelt- und Naturschutz, den man beispielsweise im „Haus am Habsberg“ erleben kann. Unter www.tourismus-neumarkt.de/nachhaltigkeit erfährt man, wie nachhaltiger Tourismus in Neumarkt umgesetzt und mit Leben erfüllt wird.

<p>Tourist-Information Neumarkt in der Oberpfalz Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt/OPf. Telefon 09181/255-125 Telefax 09181/255-198 E-Mail: tourist-info@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de</p>	 <p>Bayerischer Jura</p>	<p>Pressekontakt:</p> <p>Rainer Seitz Touristik- und Werbefachwirt BAW Telefon 09181/255-127 E-Mail: Rainer.Seitz@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de</p>
--	---	---